

# Erasmus-Studienbericht

## Alcalá de Henares

¡Hola!

Ich habe das gesamte Studienjahr 2013/14 in Alcalá de Henares (Madrid) studiert und hier folgt ein kleiner Einblick in meine dortige Zeit.

### **Erasmus? Ja! Aber wohin?**

Die erste Frage erübrigt sich, ich kann schon am Anfang meines Berichts meine uneingeschränkte Empfehlung für Erasmus aussprechen und euch ermutigen, diesen Schritt zu wagen. Erasmus ist eine tolle Möglichkeit und war eine der besten und meiner Meinung nach wichtigsten Erfahrungen, die ich je machen durfte.

Die zweite Frage ist da schon schwieriger. Ich lasse euch mal an meinem Gedankengang teilhaben:

Die erste Frage, die ich mir gestellt habe war: Welche Sprache sprichst du gut genug, um auf dieser Sprache studieren zu können. Englisch war wie schätzungsweise bei den meisten die erste Antwort. Allerdings gibt es seitens der MHH wenig Kooperation mit dem Englisch-sprachigen Ausland. Zum Zeitpunkt meiner Bewerbung gab es nur einen Platz für 6 Monate in Manchester. Das war mir zu unsicher, denn ich wollte um (fast) jeden Preis ins Ausland.

Obwohl ich Französisch in der Schule hatte, kam es für mich nicht in Frage.

Warum genau, weiß ich gar nicht. Ich hatte irgendwie keine Lust drauf.

Meine Wahl fiel also auf Spanien. Wie sich später rausstellen sollte eine der besten Entscheidungen überhaupt. Die Sprache fand ich immer schon schön, genauso wie das Land. Außerdem gab es viele Plätze in Spanien, so bat sich auch mir blutigem Spanisch-Anfänger eine Chance. (Das hat sich wohl geändert, es wird soweit ich weiß jetzt im Zuge der Bewerbung mindestens ein B1-Level verlangt.)

Mit meinem geringen Spanisch-Level konnte ich mir den Ort in Spanien nicht aussuchen. Ich landete also in Alcalá - Mein Glück.

## Vorbereitungen

So ziemlich das lästigste am ganzen Jahr, trotzdem halb so schlimm.

Bevor es endlich losgeht müsst ihr an einige Dinge denken, damit ihr hinterher sorgenfrei eure Zeit im tiefsten Spanien genießen könnt.

- Bewerbung (Learning Agreement,...)
- Beurlaubung
- Flug
- Kreditkarte
- Krankenversicherung
- Hostel & Wohnungssuche
- Sprachkurs

Damit alles ins Rollen kommt und ihr eurer Idee Form verleihen könnt, holt euch so viele Informationen, wie ihr könnt. Meine Idee wurde nach einer Erasmus-Info-Veranstaltung konkreter. Sprecht alle Kommilitonen an, von denen ihr wisst, dass sie Erasmus gemacht haben.

Wenn ihr bereits eine grobe Idee habt, geht zu Frau Barsten ins Erasmus-Büro. Sie hat immer einen guten Tip auf Lager. Wenn ihr euch entschieden habt, erfahrt ihr von ihr, welche nächsten Schritte für die Bewerbung abzarbeiten sind.

Das **Learning Agreement** ist ein wichtiger Teil davon. Es ist eine Liste mit allen Kursen/Fächern (Asignaturas), die ihr in der Gast-Uni (Universidad de Alcalá de Henares, UAH) belegen wollt. Dazu solltet ihr die Liste der UAH durchgehen <sup>1</sup> und euch überlegen, was ihr belegen wollt. Zerbrecht euch aber nicht zu sehr den Kopf, ihr werdet das LA noch oft genug in Spanien ändern. Was sich mir angeboten hat, waren kleinere Fächer wie HNO (Otorrinolaringología) und Auge (Oftalmología). Diese beiden Fächer habe ich ganz abschließen können. Ansonsten habe ich noch Praktika gemacht (zB. Pädiatrie etc.)

---

1

Außerdem solltet ihr euch überlegen, ob ihr euch **beurlauben** lassen wollt, oder nicht. Für mich war das wegen der zu dieser Zeit noch anfallenden Studiengebühren ein klares „Ja“. Ihr müsst euch das wegen der Famulaturen und des Termins des Staatsexamens überlegen und darüber am besten mit Herrn Fischer besprechen.

Den **Flug** am besten natürlich so früh wie möglich buchen. Ab Hannover gibt es nach Madrid leider keine direkte Verbindung, aber ab Oktober 2014 soll Ryan Air wohl aber von Bremen nach Madrid fliegen.

Besonders wichtig ist natürlich leider auch das Geld. Ihr solltet euch eine **Kreditkarte** zulegen, mit der ihr in Spanien kostenlos Geld abheben könnt. Alternative wäre, in Spanien ein **Konto** zu eröffnen, was natürlich deutlich aufwendiger ist.

Außerdem solltet ihr euch unbedingt ausreichend versichern. **Kümmern** müsst ihr euch vor allem um eine **Krankenversicherung**. Ich habe einige Versicherer verglichen und habe mich für ein Angebot der Hanse Merkur<sup>2</sup> entschieden.

**Unterkunft:** Bei der Wohnungssuche macht euch nicht zu früh Sorgen.

Am besten erst bei der Ankunft lossuchen. Dort bekommt ihr soweit ich weiß auch eine Liste mit Wohnungen, die an Erasmus-Studenten vermietet werden. Alcalá ist auf die Studenten sehr gut eingestellt, bisher ist niemand auf der Straße geblieben.

Wer sich schon vorab etwas kümmern will, dem empfehle ich, nach Facebook-Gruppen zu suchen (z.B. Erasmus Alcalá 14/15 etc.)

Die ersten Tage verbringen die meisten in Hostels. Auf jeden Fall solltet ihr nach einer Unterkunft im Zentrum suchen. Ich habe den Fehler gemacht und mich auf die spanischen Busse verlassen und ein Hostel auf dem Campus gebucht. Während der Vorlesungszeit nicht die beste Idee.

Überhaupt kann ich nur empfehlen trotz Nähe zur Uniklinik und der medizinischen Fakultät nicht in die Wohnheime auf dem Campus-Gelände zu ziehen. Ich habe sie mir angeschaut und auch von Freunden gehört: Ihr findet bessere Wohnungen zu besseren Konditionen im schönen historischen Stadtzentrum.

Spätestens sobald ihr euch beworben habt und einen groben Plan aufgestellt habt, was noch zu erledigen ist, stoßt ihr auf das Thema **Sprache**. Klar gilt: Je mehr Vorwissen, desto leichter habt ihrs später. Andererseits bin ich ein gutes Beispiel dafür, dass es auch mit wenig Vorwissen gut ausgehen und schnell vorangehen kann. Ich habe in Hannover beim Bildungsverein meinen allerersten Sprachkurs belegt. Anschließend habe ich das Angebot der MHH der kostenlosen spanischen Sprachkurse genutzt. Das war sehr hilfreich. Das meiste allerdings habe ich natürlich in Spanien gelernt. In den ersten 2 Wochen wird von einer privaten Sprachschule namens Alcingua ein Intensivkurs angeboten, den ihr auf jeden Fall machen solltet, da es auch eine der besten Möglichkeiten ist, Erasmus-Leute kennen zu lernen. (Ich glaub, meine Alcalá-Freunde haben fast ausnahmslos diesen Sprachkurs besucht.) Wenn ihr danach am Ball bleiben wollt, empfehle ich euch die Escuela Oficial de Idiomas (EOI)<sup>3</sup>. Die Kurse sind verhältnismäßig günstiger und qualitativ hochwertiger als die der zahlreichen Privatschulen. In meinem Kurs waren wir beispielsweise nur 7 Sprachschüler mit einem Lehrer und ich habe dort echt viel gelernt. Die Kurse sind allerdings recht intensiv, wobei man bezüglich der Anwesenheitspflicht in der Regel keine Probleme hat, solange man die Prüfung am Ende schafft.

### **Alcalá**

Jetzt mal zum Wesentlichen: Alcalá de Henares.

Wo liegt das überhaupt? Alcalá ist eine kleine, sehr traditionsreiche Studentenstadt am Rio de Henares (mehr Bach als Fluss) etwa 15 Autominuten von Spaniens wunderschöner Hauptstadt entfernt. Mit den Cercanias der Renfe (etwa die S-Bahn) braucht ihr bis Atocha, Madrid etwa eine halbe Stunde.

Alcalá hat ca. 200.000 Einwohner, wirkt aber deutlich kleiner, wenn man sich viel im Zentrum aufhält. Das historische Stadtzentrum ist nämlich wunderschön und beschaulich, ebenso aber sehr übersichtlich. Wer also einmal in die absolute Großstadt will, der ist in Alcalá vielleicht falsch.

Für mich war Alcalá aber genau richtig. Man ist nicht ganz so anonym wie beispielsweise in Madrid. Mir hat die familiäre Atmosphäre sehr gut gefallen. Alles zu Fuß erreichbar und außerdem Madrid direkt vor der Tür.

Außerdem habt ihr in Alcalá die Möglichkeit, das „echte“ Spanien zu erleben, das nicht vom Tourismus geprägt ist und einen unverzerrten Einblick in die spanische Kultur bekommen. Alcalá hat einen einzigartigen Charme, eine perfekter Ort für ein Erasmus-Jahr oder-Semester.

Wie bereits erwähnt, ist die medizinische Fakultät, wie so oft, auf einem externen Campus. In der Vorlesungszeit ist die Busverbindung aber vernünftig. Die Busfahrt für die 4 km bis zum Campus dauert etwa 10 Minuten. Die Uni ist auch mit dem Rad gut zu erreichen, wobei man ausgebaute Radwege wie in Deutschland oft vergebens sucht.

Das **Weggehen** (genauso wie das Wohnen) in Alcalá ist logischerweise deutlich günstiger als in Madrid, egal ob für einen Café con leche oder eine Caña und Tapas. Alcalá ist wirklich extrem günstig und gerade bei sommerlichen Temperaturen ein Traum zum gemütlichen Tapas essen oder was trinken gehen.

Aber auch feiern kann man gut, vor allem unter der Woche! Es läuft zwar meistens auf die selben 2-3 Clubs hinaus, dafür kennt man schnell viele Leute, die man oft trifft.

An Wochenenden hat man in Madrid mehr Möglichkeiten, als man sich denken kann. Es fahren an Wochenenden und auch unter der Woche Bahnen und/oder Nachtbusse nach Alcalá, ihr müsst also nicht unbedingt bis 7 durchhalten.

**Madrid** ist einfach eine Wahnsinnsstadt und ist über die Zeit zu einer meiner Lieblingsstädte geworden. Erfahrt es einfach selbst. Ich werde definitiv zurückgehen. Ich überlege vielleicht für ein PJ-Tertial nach Madrid zu gehen.

**Studieren an der UAH** ist eigentlich so ähnlich wie in Deutschland. Man besucht Vorlesungen, hat ab und zu mal ein Seminar und durchläuft vorlesungsbegleitende Praktika im Uniklinikum (Príncipe de Asturias). Es läuft allerdings alles ein wenig lockerer als in Deutschland in Bezug auf Praktikumszeiten. Das heißt nicht, dass ihr nicht hingehen müsst, sondern, dass falls ihr mal nicht könnt, in der Regel ohne Probleme an einem anderen Tag kommen könnt. (Da hilft der Erasmus-Bonus.) Die Einschreibung findet in der Hauptuni statt, ihr müsst aber auch noch zum Gebäude der Ciencias ambientales, dort müsst ihr dann das *Certificate of Enrolment* unterschreiben und weitere wichtige Sachen.

Wichtig ist auch euer Erasmus-Koordinator der Medizinischen Fakultät vor Ort, mit dem müsst ihr später alles besprechen, vor allem aber Änderungen des *Learning Agreements*. Diesbezüglich hatte ich etwas Pech, unser Koordinator war per E-Mail praktisch nicht erreichbar und auch nur sehr selten in seinem Büro anzutreffen. Aber dieses Amt soll wohl jetzt schon jemand anderes besetzen. Selbst wenn es dort zu Verzögerungen oder Problemen kommt: Kein Stress, die MHH war bis jetzt immer sehr nachsichtig, Nachfragen per Email schaden auch nicht.

**Reisen** war für mich mit das wichtigste in diesem Jahr. Ich kann euch nur empfehlen, dieses Jahr zu nutzen und euch so viel wie möglich anzuschauen. Spanien ist ein unglaublich schönes und vielseitiges Land, das deutlich mehr zu bieten hat als Ballermann.

Auf die Inseln könnt ihr ab Madrid super günstig fliegen, auch die Kanaren. Auch Portugal ist gut zu erreichen und prinzipiell alles, was einen Ryan Air Flughafen besitzt. Ich bin zum Beispiel für etwa 50 € nach Marrakesh geflogen und zurück (25 pro Strecke) . Warum also nicht auch mal nach Afrika? Ansonsten ist Blablacar<sup>4</sup> sehr zu empfehlen. Wer es noch nicht kennt: Mitfahrgelegenheiten in ganz Europa. 4 Leute ist zum Beispiel eine perfekte Zahl, um ein Auto zu mieten und das Land auf eigene Faust zu erkunden.

Weitere Tips:

-Alle Bewerbungsunterlagen in kopierter Form in mindestens 1 Ausführung mitnehmen! Ich bin zum Beispiel angekommen und von mir lag anscheinend gar keine Bewerbung vor. Das ist Spanien. Deshalb: Absichern ! In der Regel sind da alle sehr locker, denn obwohl von mir anscheinend nichts vorlag, meinten sie: Kein Problem, wir bekommen Sie schon irgendwo unter !

-Passt etwas auf eure Sachen auf. Vor allem in Madrid und auch in der Bahn nach Madrid sind einige meiner Freunde um ein Handy oder ein Portemonnaie ärmer geworden. Kein großer Spaß, deshalb nehmt nicht zu viel mit und haltet die Augen offen. (Betrunken in der Renfe auf dem Rückweg nach Alcalá einschlafen mit Smartphone in der Hand zählt da übrigens zu den Klassikern.)

-Wenn ihr vor Ort zum Arzt müsst, was natürlich keiner hofft, dann solltet ihr vorbereitet sein. Und zwar braucht ihr jedes Mal wieder Kopien eurer Krankenkassen-Karte sowie eures Persos. Diese Kopien braucht ihr auch an anderen Stellen, deshalb nehmt einfach schon ein Paar Kopien mit. Passbilder solltet ihr auch kopieren bzw. ein paar Originale dabei haben (Für Studentenausweise etc.).

-Für die Renfe und auch Busse bietet es sich an, 10er Karten zu kaufen. Bei der Renfe am Automaten, bei den Bussen müsst ihr sie dir in den Tabacos-Läden kaufen.

-Vom Flughafen fährt ein Bus (Interurbano) direkt nach Alcalá, günstiger und schneller als mit Renfe und Metro. Linie 824 <sup>5</sup>(Aeropuerto-Alcalá de Henares).

Ich hoffe ich konnte euch etwas helfen.

Ich kann nur sagen, lasst euch diese Chance nicht entgehen und geht unbedingt nach Spanien! ¡Viva España!

Hier noch ein paar visuelle Eindrücke meines unvergesslichen Erasmus-Jahres:



Alcalá de Henares - Plaza Cervantes



Alcalá Universidad (Patrimonio de la Humanidad, Weltkulturerbe)



Madrid - Gran Vía (oben)



Madrid - Parque Retiro



Moraira - auch der Urlaub sollte nicht zu kurz kommen



oder auch  
in Marrakesh..  
(Ryan Air  
lässt grüßen)